

# Klima- und Energiestrategie Dienten 2040

Dokumentation Ergebnisse Workshops

Agenda 21 Folgeprozess

Stand 20.09.2023

Prozessbegleitung

Training & Unternehmensberatung  
*nachhaltigmehrWert.at* 

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Zielsetzungen des Prozesses .....	4
IST-Status zu Schwerpunkten .....	7
Steigerung nachhaltiger erneuerbarer thermischer Energie .....	7
Steigerung Versorgung mit erneuerbarer elektrischer Energie .....	7
Entwicklung klimaschonende Mobilität .....	7
Umsetzung von effektiven Klimaschutzmaßnahmen.....	8
SOLL-Status zu Schwerpunkten (Was fehlt noch?) .....	9
Steigerung nachhaltiger erneuerbarer thermischer Energie .....	9
Steigerung Versorgung mit erneuerbarer elektrischer Energie .....	9
Entwicklung klimaschonende Mobilität .....	10
Umsetzung von effektiven Klimaschutzmaßnahmen.....	10
Wichtige Dialoggruppen für die Entwicklung einer Klima- und Energiestrategie.....	11
Messgrößen / zu verfolgende Kennzahlen (mind. 1x p.a.): .....	12
Maßnahmen-Plan:.....	14
Das sollte gelingen.....	14
Steigerung nachhaltiger erneuerbarer thermischer Energie .....	14
Steigerung Versorgung mit erneuerbarer elektrischer Energie .....	14
Entwicklung klimaschonende Mobilität .....	15
Umsetzung von effektiven Klimaschutzmaßnahmen.....	15
<b>Maßnahmen 2023:</b> .....	18
<b>Maßnahmen 2024 bis 2025</b> .....	18
<b>Maßnahmen Mittel-/Langfristig (4 bis 5 Jahre)</b> .....	18
Kurzzusammenfassung darüber, was entstanden ist:.....	18
Projekt: erste kleine EEG in Dienten gründen und weiterentwickeln:.....	19
Auswirkung von Maßnahmen auf Umweltseite:.....	22
Kommunikationsplan: .....	22
Zahlen / Daten / Fakten: .....	24

## Vorwort

Der Klimawandel stellt uns vor eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Auch unsere Gemeinde Dienten ist davon nicht ausgenommen. Die zunehmende Häufigkeit von Extremwetterereignissen und die spürbaren Auswirkungen auf unsere Umwelt, Wirtschaft und Lebensqualität machen deutlich, dass wir dringend handeln müssen.

Mit dem vorliegenden sektorübergreifenden Konzept zur Klima- und Energiestrategie legen wir den Grundstein für eine nachhaltige Zukunft. Unser Ziel ist es, die Gemeinde widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu machen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren und gleichzeitig unsere natürlichen Ressourcen zu schonen. Dabei wollen wir nicht nur auf globaler Ebene unseren Beitrag leisten, sondern auch ganz konkret die Lebensqualität in unserer Gemeinde steigern.

Diese Strategie wird uns auch helfen, Energie effizienter zu nutzen, die Kosten langfristig zu senken und den Einsatz regionaler erneuerbarer Energien zu fördern. Gleichzeitig schaffen wir wirtschaftliche Chancen für unsere lokalen Betriebe und stärken die Attraktivität unseres Standorts.

Viele nationale und internationale Abkommen verpflichten Länder und damit auch ihre Gemeinden dazu, Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Reduktion von Emissionen zu ergreifen. Eine lokale Strategie hilft, diese rechtlichen Vorgaben umzusetzen und die nationalen Klimaziele auf kommunaler Ebene auch zu erreichen.

Als Gemeinde tragen wir eine besondere Verantwortung, ein Vorbild für klimafreundliches Handeln zu sein. Deshalb möchte ich alle einladen, diesen Weg mit uns gemeinsam zu gehen. Klimaschutz betrifft uns alle – und nur gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern und die Chancen nutzen, die eine nachhaltige Entwicklung mit sich bringt.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit allen an einer zukunftsfähigen und lebenswerten Gemeinde Dienten zu arbeiten.

Herzlichst,

Klaus Portenkirchner

Bürgermeister Gemeinde Dienten

## Zielsetzungen des Prozesses

1. Erarbeitung eines sektorübergreifenden Grobkonzeptes für die Entwicklung einer Klima- und Energiestrategie Dienten 2040 als Grundlage für einen weiterführenden Prozess.
2. Definition Schwerpunkte:
  - a. Steigerung der Eigenversorgung mit nachhaltiger / erneuerbarer thermischer Energie
  - b. Steigerung der Eigenversorgung mit nachhaltiger / erneuerbarer elektrischer Energie
  - c. Entwicklung einer klimaschonenden / klimaneutralen Mobilität
  - d. Umsetzung von effektiven Klimaschutz-Maßnahmen
  - e. Erstellung einer Klimawandel Anpassungsstrategie
3. Bewusstseinsbildung bei Bürger\*innen und Dialoggruppen fördern
4. Beteiligung von Bürger\*innen bei Maßnahmen fördern
5. Bisherige Einzelinitiativen und Maßnahmen dokumentieren und koordinieren
6. Vorbereitung einer Grundlage für ein vertiefendes Leader-Projekt bis zur Antragstellung

# Klima- und Energie-Strategie Dienten 2050

2.12.22

(A21)

- Kurzvorstellungen
- Zielsetzungen  $\rightarrow$  Erwartungen für ein "klimafittes" Dienten?
- 1. Arbeitsteil:  $\frac{\$}{2 \times 2}$  Gruppen IST/SOLL  $\rightarrow$  Maßnahmen
- Projekt-Orga: 1. LA  
2. Kernteam
- Prozess-Ablauf: A21-Folgeprozess  
-LEADER
- Antrag Leader-Projekt  $\rightarrow$  neue Phase
- IST: Bestands-Analyse Energie
- Ziele <sup>WS2</sup>: 2-3 Maßnahmen  $\rightarrow$  Team EEG?  $\circ$
- Bürger:innen-Rat:
  - $\rightarrow$  Termin
  - $\rightarrow$  Auswahl  $\leftarrow$  Zufall Betriebe
  - $\rightarrow$  Vorbereitung
- ÖA

# Erwartungen für "Klimafittes" Dienten? ÖA

- Wolfgang: LWT/Überschlag
  - aktiv Grund & Boden, Waldwirtschaft.
  - PV / Windkraft
  - mehr Regional im Energiesektor
  - Preise volatil bei region. Produkten / Kosten
  - Diente: 10 ha PV
  - Wasserkraft <sup>27</sup> - MW-Wind → Potentiale vorhanden
  - Speicherseen → f. Kraftwerke nutzen
  - ? EU-Strategie "Holz" nicht erneuerbar
  - regional 20% Holzgas-Erzeugung

- Bertl: Projektkontakte:
  - TRB-Hochschule
  - Affizienz
  - erneuerb. Energie f. Betriebe
  - genaue Lösungen finden
  - EEG's

- Johnny: Herzwert
  - Nahverkehr/Dialekt
  - IST = 3 Heizwerke
  - Bedarf → viele Anfragen: 30 Anschlüsse geplant
  - 250 Haushalte mit HWS
  - Kostengünstigen Anschlüsse
  - PV-Check → Projekt in Planung
  - Idee: E5-Gemeinde

- Klaus: Bgm.
  - Gemeinde → Anfragen / Weitervermittlung zu Beratungen
  - Netz! → viele Einzelaktionen
  - Förderungen / Beratung
  - Ziel: Umsetzungen!!

- Peter: Lehrer / LW
  - Ursprung
  - Windkraft - Medade
  - Struktur reinbringen!
  - Nahverkehr / Teilzeiter / Autos reduzieren
  - PV / Wasserkraft / Bewässerung LW?
  - Gasbauer werden!
  - Soziale MP → offene Diskuss.
  - industrielle Produktion d. LW

- Robert:
  - regionale Konsumverhalten / Idee Biomark
  - z.B. Einkaufsgemeinschaften (z.B. Pöls)
  - Möglichkeiten für erneuerbare Energien aufzeigen
  - Infos zu Verhandlungen (z.B. H<sub>2</sub>)...
  - Reparatur... → z.B. Reparatur-Lösung

## IST-Status zu Schwerpunkten

Steigerung nachhaltiger erneuerbarer thermischer Energie

**Was gibt es schon? IST**

Heizwerk Nahwärme: 3,6 GWh ( $1600 \text{ kW}^{\text{th}}$ )  
Heizwerk Burgschw.: 1 GWh ( $900 \text{ kW}^{\text{th}}$ )  
Mikronetz Lauegg: 80.000 kWh ( $80 \text{ kW}^{\text{th}}$ )  
PV<sub>kl</sub>/EW 0,08 (Landesschnitt 0,23)  
Wasserkraft 64 kW

<sup>Solar</sup>  
• (PV)-Thermisch ?

- Viele Pelletsheizungen
- Einige Stückholzheizungen

Steigerung Versorgung mit erneuerbarer elektrischer Energie

**Was gibt es schon? IST**

Wasserkraftwerke:

- Feroli
- Dachegg
- Grünegg

PV-Anlagen

Entwicklung klimaschonende Mobilität

**Was gibt es schon? IST**

X SKIBUS / WANDERBUS MIT HOCHKÖNIGKATTE

### Was gibt es schon? IST

- Fahrgemeinschaften
- PV-Anlagen
- Heizwerk
- Biodiesel bei den HBB
- Wasserkraftwerk
- Förderungen für PV-Anlagen
- Wander- u. Schibus
- neuer Recyclinghof
- geförderte Schulprojekte zum Thema Klimaschutz durch die KEM



## SOLL-Status zu Schwerpunkten (Was fehlt noch?)

### Steigerung nachhaltiger erneuerbarer thermischer Energie

#### Was fehlt? Was braucht es? SOLL

pV auf Dachflächen (2,4 GWh/a) → EEG<sub>2</sub>  
Geothermie

Speicherteiche Bergbahnen nutzen

- Mikro netze bei Siedlungen → Kälte  
Fernwärme
- Optimierung der Heizungen
- Daten Luftwärme?  
Tiefenbohrung Geothermie?  
Fläche
- Eisspeicher ↯ @ Energie aus Abwasser?
- Thermische Sanierung @ Potential Biogas  
(Bioabfall)
- ? Hochqualheizungen @ Klärgas

### Steigerung Versorgung mit erneuerbarer elektrischer Energie

#### Was fehlt? Was braucht es? SOLL

- Windkraftwerke ⇒ Bürgerbeteiligung

- PV-Anlagen

- Informationen über alternative Erzeugungsmethoden

- Energieberatungen Zugang erleichtern (Info-Stelle in GA)

Erhebung PV-Potential

- große Dachfläche
- belastete Freifläche
- Roo ☺

Kraftwerke über Bürgerbeteiligung  
EEG

Entwicklung klimaschonende Mobilität

## Was fehlt? Was braucht es? SOLL

- x BESSERE ABSTIMMUNG ÖFFENTLICHE VERKEHR AUF SCHULZEITEN (1)
- x BEDARFSORIENTIERTE SHUTTLE-SERVICE (2)  
(z.B. LEOGANG)
- x GEH- UND RADINFRASTRUKTUR (3)
- x E-LADESTELLE (AUTO)
- x ANGEBOTE ÖFFENTLICHE ANREISE ZU HOTELS (z.B. ORGANISATION DER ANREISE DURCH HOTEL ...)
  
- x 2 Klimaticketts von der Gemeinde für Bürger

Umsetzung von effektiven Klimaschutzmaßnahmen

## Was fehlt? Was braucht es? SOLL

- ÖPNV muss ausgebaut werden
- Strategie für TzG. mit alternativen Antrieb
- Ausbau der erneuerbaren Energie
- lokale & regionale Kooperation  
zwischen Erzeuger:innen + Verbraucher:innen  
→ LEBENSMITTEL

## Wichtige Dialoggruppen für die Entwicklung einer Klima- und Energiestrategie

1. Kernteam Agenda 21 Folgeprozess:
  - a. Klaus Portenkirchner Bürgermeister
  - b. Robert Chudyk, Gemeindeverwaltung
  - c. Gerald Riedl, Vize Bürgermeister
  - d. Johann Burgschwaiger, Busfahrer
  - e. Johannes Hotter, Heizwart Nahwärme
  - f. Wolfgang Hotter, Landwirt, Obmann Umweltausschuss
  - g. Norbert Kollbauer, TVB Obmann
  - h. Peter Schwaiger, Lehrer und Landwirt
  - i. Anton Weigl, Prokurist HBB
  - j. Christian Schwaiger, SAG Kraftwerk
  - k. Babette Van Laarhoven, Umweltingenieurin
2. Gemeindevertretung
3. Gemeindeverwaltung
4. KEM Saalachtal
  - a. Alois Schläffer und Team
5. LEADER: Astrid Hohenwarter und Team
6. Tourismus
  - a. TVB
  - b. Tourismus- bzw. Tourismusnahe Betriebe (z.B. Bergbahnen)
  - c. Gäste (Urlauber und Tagestouristen)
  - d. SLT
  - e. ÖW
7. Land- und Forstwirtschaft
  - a. Landwirte
  - b. ÖBF
  - c. Sonstige Forstbetriebe
  - d. Landwirtschaftskammer
8. Sonstige Betriebe (Gewerbe, Handwerk, Handel, ...)
9. Bürger\*innen
10. SIR (Salzburger Institut für Raumordnung)
11. Elektrizitätsversorger: Salzburg AG, ...
12. Verkehr:
  - a. Salzburger Verkehrsverbund
  - b. Lokale Bus- und Taxiunternehmen
  - c. Straßenmeistereien
  - d. Lokale Initiativen zum Thema Mobilität
13. Ministerien, Landesstellen, Bezirksstellen

## Messgrößen / zu verfolgende Kennzahlen (mind. 1x p.a.):

Diese werden im Rahmen des Leader-Projektes ausgearbeitet und final festgelegt. Die Festlegung einer Ausgangsbasis (2022 oder 2023) und von daraus abgeleiteten Einsparungszielen ist eine wesentliche Voraussetzung für künftige Einsparungen. Vorschläge für Kennzahlen zur Messbarkeit von Maßnahmen und Verbesserungen wären z.B.:

### **Kennzahlen Gemeinde, Leistungskennzahlen:**

- Nächtigungen (gesamt und je Kategorien)
- Betten
- Anzahl Betriebe
- Anzahl Arbeitsplätze
- Anzahl Privathaushalte
- Anzahl Landwirtschaften und bewirtschaftete Flächen

### **Elektrische Energie:**

- Stromverbrauch Gesamt Dienten
- Stromverbrauch je Bereich (Gemeindeverwaltung, Tourismusbetriebe, sonstige Betriebe, Haushalte, ...)
- Anzahl PV Anlagen
- Anzahl PV installierte Fläche und installierte KWP
- Kennzahl: installierte KWP / Einwohner
- Potentielle geeignete Flächen für PV (Dächer, Fassaden, sonst. Flächen)

### **Thermische Energie:**

- Verbrauch thermische Energie Gesamt Dienten
- Thermische Energie je Bereich (Gemeindeverwaltung, Tourismusbetriebe, sonstige Betriebe, Haushalte, ...)
- Verbrauch nach Art der Erzeugung
- Anteil erneuerbare Energie
- Anteil fossile Brennstoffe
- Anzahl Brennstoffkessel (Öl, Gas) und Altersstruktur dieser
- X
- X

### **Abfall / Wasser / Abwasser:**

- Wasserverbrauch Gesamt Dienten
- Wasserverbrauch nach Bereichen (Gemeindeverwaltung, Tourismusbetriebe, sonstige Betriebe, Haushalte, ...)
- Abfallaufkommen Gemeinde (nach Sorten)
- Wertstoffaufkommen (nach Sorten)
- Anteil Niedrigenergielampen (LED, Energiesparlampen) an Gesamtbeleuchtungsmittel (auf Gemeindeebene)
- Papier und Printmedien Gemeindeverwaltung (Anteil mit Umweltzeichenpapier)

### **Mobilität:**

- Öffentlicher Verkehr (Taktzeiten, Lücken, Micromobilität)
- Anzahl PKW in Gemeinde (betrieblich, Haushalte)
- Anzahl der Elektrofahrzeuge in Gemeinde
- Anzahl der Ladestationen (öffentlich, nicht öffentlich)
- Anzahl Ein- / Auspendler
- Anreisen Touristen (gesamt, davon öffentlich)
- Fuhrpark Gemeinde Gesamt
- Interne Fahrleistung in km (mit Verbrennungsmotoren, elektrisch, ...)
- Verbrauch Kraftstoffe Gesamt
- Emission klimaschädlicher Emissionen (CO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub>, Feinstaub, etc.)
- Fahrzeuge mit umweltfreundlichem Antrieb im Unternehmen
- Anteil umweltfreundlicher Fahrzeuge an Gesamtfuhrpark
- Mitarbeitermobilität (Bewusstsein für Rad, Öffis, Fahrgemeinschaften, Unterstützung für Nutzung Öffis, eigene Betriebsfahrräder, ...)
- Bei VA's: Einsatz öffentliche Verkehrsmittel (Zubringer und Shuttledienste, Pakete mit Bus oder Bahn, ...)

### **Regionale Kreisläufe:**

- Anzahl lokale und regionale Lieferanten (Produkte und Services). Ziel langfristig: Anteil regionale Lieferanten erhöhen (Begriff „Regional“ für Dienten/Veranstaltungen definieren!)
- Einkaufsvolumen Gesamt
- Einkaufsvolumen lokale und regionale Lieferanten
- Einkaufsvolumen lokale und regionale Lieferanten in % Einkauf


## Maßnahmen-Plan:

Strategisch integriert die Gemeinde Dienten Themen zu Klimaschutz und Energieeffizienz und -reduzierung in allen Handlungsbereichen und definiert sinnvolle Maßnahmen und Verbesserungen.


In vielen Bereichen wurden bereits nachhaltige Maßnahmen umgesetzt (vgl. Ausgangslage/IST-Situation), in den Handlungsfeldern Beschaffung, Energie, Mobilität, Regionalität, Bewusstseins-schaffung und gezielte Öffentlichkeitsarbeit werden Maßnahmen evaluiert und geplant.

## Das sollte gelingen


### Steigerung nachhaltiger erneuerbarer thermischer Energie

Das sollte gelingen / geschehen (Maßnahmen):	
2023	Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
<p>pV auf Dachflächen<sup>(elektrisch)</sup></p> <p>Gründung EEG</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung der Hydraulik vor allem bei den Großverbrauchern</li> <li>• Thermische Solaranlagen</li> </ul> <p> nachhaltig mehr Wert Mag. Johann Madreiter</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Speicherkich Bergbauern</li> <li>- Mikro-Netze bei Siedler*en   → Kälte → Wärme</li> <li>- <u>Potenzielle Wärme erneuerbare</u> Kombi mit Anwohner*en</li> </ul> <p>o Frage: → Verfügbarkeit Hackgut? → gemeinsame Hack-Anlage?</p>

### Steigerung Versorgung mit erneuerbarer elektrischer Energie


Das sollte gelingen / geschehen (Maßnahmen):	
2023	Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- PV-Anlagen auf 10% steigern</li> <li>- Energie sparen! → konkrete Maßn. (Diele?)</li> <li>- Infrastruktur Stadur Quo für PV Anlagen + Potenzielle</li> <li>- <del>welche</del> welche Flächen sind für PV geeignet</li> </ul> <p> nachhaltig mehr Wert Mag. Johann Madreiter</p> <p>→ Gründung EEG f. Stromerzeugung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Quoten aus gleich für all jene, die mit der PV Anlage nicht mehr ein speisen können</li> <li>- Infrastruktur ausbauen (Leistungs-Erweiterung?)</li> <li>- Klein- u. Trinkwasser kraftwerke</li> <li>- Lift: Pumpwasser kraftwerk</li> <li>- Prüfung Windkraft</li> </ul>

Das sollte gelingen / geschehen (Maßnahmen):	
2023	Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
<p>(1) → leere Busse an z.B. Schulautonomien Tagen</p> <p>4 → 2 Klimatickets f. Bürger*innen (Gemeindebus)</p>	<p>(3) → Verbindung Ortskern-Hinterdörfern,</p> <p>(2) → Shuttle-Service Lösung andeuten wie z.B.                      → w3-Shuttle (Werfenweg etc.)                      → Leogang (Leipern Shuttle)                      → walsie-Bus ...                      → Sammelruf Taxi</p>

 **nachhaltigmehrWert**  
Mag. Johann Madreiter

Umsetzung von effektiven Klimaschutzmaßnahmen

Das sollte gelingen / geschehen (Maßnahmen):	
2023	Mittelfristig (2 bis 5 Jahre)
<p>- Planungen und Entscheidungen über den weiteren Weg</p> <p>↳ 1. Schritt: Folgeprozess (schwieriggreifendes Konzept)</p> <p>↳ 2. Schritt: Leader-Antrag</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung des Anteiles der erneuerbaren Energien → konkret?</li> <li>- Energie reduction (thermische / Sanierungen, Heizungstausch) → Maßnahme</li> <li>- Einkaufsgemeinschaften (für ... ?)</li> <li>- Fahrgemeinschaften (wie fördern?)</li> <li>- mehr Regionalität (→ konkret??)</li> </ul>

 **nachhaltigmehrWert**  
Mag. Johann Madreiter

In einer ersten Priorisierungsrunde wurden aus den kurz- bzw. mittelfristigen Ideen zu Maßnahmen priorisiert und dabei vier wesentliche Maßnahmen ausgewählt:

# Klima- u. Energie-Strategie Dienten

15.3.23

## Ziele / Maßnahmen / Ideen :

2023/24

### 1) therm. Energie:

- a) thermische Sanierungen 8
- b) Energie-Effizienz / Optimierungen (z.B. Hydraulik bei Großverbr.)

### 2) elektr. Energie:

- a) Gründung EEG 12
- b) PV-Anlagen: Status + Potentiale Ziel: Steigerung auf 40% (rel.) 8
- c) Energie sparen! → konkrete Maßnahmen 5

Elektrische Energie

\* erfüllt über EEG  
→ Leader

### 3) Mobilität:

- a) leere Busse (z.B. an schulauton. Tagen) reduzieren, bessere Abst.
- b) 2 Klimatickets zum Leihen (Gemeinde)

### 4) Klimaschutz:

- a) Plan für weitere Schritte
  - ↳ = Konzept
  - ↳ = Leader-Prozess

mittelfristig (3-5 Jahre)

- a) neue Mikro-Netze bei Siedlungen 5
- b) Potentiale erneuerb. Wärme konkretisieren + Daten Luftwärme + Geothermie + Biogas / Abwasser

- a) Klein- u. Trinkwasser-KW
- b) Speicherteich / Pumpwasser-KW
- c) Leitungs-Netz ausbauen
- d) (Prüfung) Windkraft
- e) Potentiale erneuerb. Wärme konkret
- f) Zugang zu Energie- u. Umweltberatung fördern

- a) Shuttle-Service Lösung
- b) Verbindung Ortskern - Hinterland
- c) E-Ladestelle
- d) An- u. Abreise Touristen
- e) Geh- u. Radinfrastruktur

- a) Energie-Sparmaßnahmen
- b) Einkaufsgemeinschaften
- c) Förderung Fahrgemeinschaften
- d) Förd. regionale Kreisläufe
  - Lebensmittel
  - Kooperationen



Nachstehende vier Maßnahmen sollen mit Priorität bearbeitet und einer detaillierteren Maßnahmenplanung zugeführt werden:

**2) elektr. Energie:**  
a) Gründung EEG 12

**1) therm. Energie:**  
a) thermische Sanierungen 8  
b) Energie-Effizienz / Optimierungen (z.B. Hydraulik bei Großverbr.)

b) PV-Anlagen: Status + Potentiale  
Ziel Steigerung auf 10 (Wied.) 8  
erst über EEG LEADER-Projekt

c) Energie sparen! → konkrete Maßnahmen  
elektrische Energie: 5

## Maßnahmen 2023:

	<b>Bis wann</b>	<b>Status</b>
Gründung EEG	Okt. 2023	gegründet

## Maßnahmen 2024 bis 2025

• SIR-Prozess	2024	abgeschlossen
• Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde mit SIR (zielgruppenspezifisch)		laufend
• Verstärkung öffentliche Anbindung Dienten (Verdichtung)		erfolgt

## Maßnahmen Mittel-/Langfristig (4 bis 5 Jahre)

• Projekt Micro-Öffis		in Planung
• Verstärkung Netz Dienten		in Umsetzung
• Trinkwasserkraftwerk		in Prüfung
• Projekt Windenergie		in Prüfung

Kurzzusammenfassung darüber, was entstanden ist:

*Im Laufe des Agenda 21-Folgeprozesses wurde der Antrag für das daraus resultierende Leader-Projekt gemeinsam mit dem (breit und repräsentativ für die Dientner Bevölkerung aufgestellten) Kernteams vorbereitet. Im Zuge dessen wurde auch eine Ausschreibung für die Erarbeitung einer Klima- und Energiestrategie vorbereitet. Diesen Auftrag erhielt letztlich die SIR GmbH, welche im Rahmen des Leader-Projektes konkrete Maßnahmen und Ziele in sieben für die Gemeinde relevanten Sektoren erarbeitete.*

*Resultierend aus dem Agenda 21-Folgeprozess wurden weiters folgende Projekte / Maßnahmen in die Umsetzung gebracht:*

- *Gründung einer EEG (umgesetzt)*
- *Planung einer PV-Anlage auf gemeindeeigenem Gebäude und Teilnahme Gemeinde an EEG*
- *Optimierung der ÖPNV-Taktung*
- *Erstgespräch zur Aufnahme ins e5-Programm des Landes*
- *Planung Micro-Öffi System im Gemeindeverbund (ähnlich Modell Loigom-Soifen Shuttle) - Planungen und Prüfung laufen*
- *Info-Veranstaltung zu Energiemaßnahmen und Förderungen im Bereich Klima- und Umweltschutz (Energieberatung Land Salzburg, umwelt service salzburg) im Rahmen der Bürgerversammlung*
- *Zwei Klimatickets für den SVV wurden von Gemeinde für Bürger\*innen angeschafft*
- *IST-Status zu klima- und energierelevanten Themen wurde für Dienten ermittelt*

Projekt: erste kleine EEG in Dienten gründen und weiterentwickeln:

## (EEG Dienten) 15.3.23

1) EEG-Team  <sup>PK Str.</sup> <sub>PK Str.</sub> 1) intern Fr 24.23  
2) WS

2) Status Sondierungsphase

3) offene / unklare Themen → To Do's  
Fragen?

4) nächste Schritte

5) Ordner Sharepoint <sup>KE-Strat.</sup> <sub>EEG</sub>  
↳ Link + Besitz. + PW

6) Leader: bis Mitte 24 Projektabschluss  
Ende 24 Abrechnung.

→ Termin: Astrid  
Alois  
Robert.  
Klaus  
Hans

# IEG Diensten

15.3.23

- offene Fragen / unklare Themen ??

Offen? Was genau?	Lösungsmögl. wie?	Wer zuständig?	Bis wann?	Anmerkung
1) <u>Gründungsprozess</u> ? + ÖA	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teamleitung?</li> <li>Projektteam?</li> <li>Umsetzungs-Partner?</li> <li>Prüfung</li> </ul>			
2) <u>Startvariante</u> ? + Vision / langfr. Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entscheidung</li> <li>Ausbaustraten?</li> <li>↳ eigene Invest.?</li> </ul>			
3) <u>Rechtsform</u> ?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verein?</li> <li>- eGen?</li> <li>- Organe? / Funktionen</li> <li>- GO's</li> <li>- Ehrenamt / Anstellung</li> </ul>			
4) <u>Formalitäten</u> ?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlagen</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Verträge</li> <li>b) Registrierung</li> <li>c) Abrechnung</li> </ul>				
5) <u>Kosten</u> ?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ? Förderungen? <del>EG</del></li> <li>↳ - n - Gemeinde?</li> </ul>			
6) Netzbetreiber				
7) <u>wirtschaftl. Vorteile</u> :				
<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Gemeinde</li> <li>b) Erzeuger</li> <li>c) Verbraucher</li> </ul>				
8) ÖA!				
9) Risiken?				

17.5.23

Wir setzen eine Maßnahme / Projekt um: **kleine EEG - PV**  
Bereich: **erneuerb. elektr. Energie**

Wer? / Bereich:

Konkrete Maßnahme:

Warum wollen wir sie?  
Was soll sie leisten?

- Vorstufe zum lokalen Energieversorger

Das sind wichtige Partner?

- Christian + Rupert Schwaiger  
Ver. (Produzent)  
- Gemeinde

- KEM (Alois Schläpfer)
- SIR
- Termin

Positiver Effekt auf Umwelt,  
Klima oder Gesellschaft?

- Pilotprojekt <sup>UNABHÄNGIG VON INTERNATION. STROMPREIS</sup>
- zusätzlicher Erneuerb. Energie (Erfahrung sammeln)
- Regionalität
- weniger Leitungsbau (Strom wird lokal verbraucht)

Zielgruppe? Für wen?

- für die Zuhilfenahmenden
- zukunftsfähige EEG's
- etc.

Darauf sollten wir achten !

- Transparenz
- positive Kommunikation
- auch negativ aussprechen

Erste wichtige Schritte?

- Verein (Obmann, Finanzref.)
- PV Anlage Bau
- Kontakt mit Netzbetreiber
- Ausarbeitung Verträge
- <sup>→ Robert</sup> Termin für Statuten, Verträge,
- Infrastruktur Abrechnung
- Konkrete Kosten - Nutzen Rechen

## Auswirkung von Maßnahmen auf Umweltseite:

Jene Einzelmaßnahmen, die von größerer Umweltrelevanz für die Gemeinde Dienten sind, werden in eine Maßnahmen Datenbank aufgenommen. Für diese durchgeführten und geplanten Maßnahmen sind indirekt Einsparungen an klimarelevanten Emissionsreduzierungen zu erwarten, vor allem weil Tourismus- und tourismusnahe Betriebe und sonstige Betriebe sowie Bürger\*innen motiviert und angesprochen werden, aktiv Maßnahmen zu Umwelt- und Klimaschutz zu ergreifen. Die Gemeinde agiert sehr stark bewusstseinsbildend und bietet den Bürger\*innen und Betrieben oder sonstigen Organisationen im Ort konkrete Unterstützung, Lösungsansätze, finanzielle Förderungen und Öffentlichkeitsarbeit an:

Maßnahme 1: Erstellung Klima- und Energiestrategie Dienten 2040, LEADER Projekt

Maßnahme 2: Gründung einer ersten kleinen EEG

Maßnahme 3: PV-Anlage auf gemeindeeigenem Gebäude und Teilnahme Gemeinde an EEG

Aus den gesamten kurz- bis mittelfristigen Maßnahmen ist jedoch eine weitere Reduktion an klimaschädlichen Auswirkungen zu erwarten, aus heutiger Sicht aber schwierig einzuschätzen. Im Speziellen werden aus den oben angeführten Maßnahmen deutliche Optimierungen im Mobilitätsbereich der Region, im betrieblichen Umweltmanagement und Energie, im Bereich regionaler Einkauf, im Ressourcen- und Wasserbereich, im Abfallaufkommen sowie im Mobilitätsverhalten von Betrieben, Gästen und MitarbeiterInnen oder weiteren Stakeholdern erwartet.

Die Verfolgung und das Monitoring der Entwicklung durch entsprechende Kennzahlen werden die Messbarkeit und damit Erfolge von gesetzten Maßnahmen aufzeigen.

## Kommunikationsplan:

Wir möchten mit unseren Kommunikationsmaßnahmen alle wesentlichen Anspruchsgruppen über die Bedeutung und die Wichtigkeit des Nachhaltigkeits- und Umweltgedankens und der Notwendigkeit der Erarbeitung einer strukturierten und verbindlichen Klima- und Energiestrategie informieren.

Übersicht Kommunikationsmaßnahmen zur Klima- und Energiestrategie Dienten 2040 (Stand 21.09.2023).

### Allgemeines:

- ✓ Präsentation der Ziele und des Konzeptes in der Gemeindevertretung
- ✓ Präsentation der Ziele und des Grobkonzeptes bei der Bürgerversammlung 2023 mit Beteiligung der Bevölkerung
- ✓ Mediale Begleitberichte (1. Artikel in PN 16.2.23)
- ✓ Weitere Verstärkung von regionalen Aktivitäten und Berichterstattung darüber
- ✓ Verankerung des Themas auf eigener Webseite Gemeinde (Unterseite Klima- und Energiestrategie)
- ✓ Blogartikel zum Thema Klima- und Umweltschutz und Energie
- ✓ Info-Abend für Betriebe und Bürger\*innen zu Energie, Klimaschutz, Förderungen, Beratungsstellen, ...

# Dienten stellt mit einem neuen Prozess Weichen für die Zukunft

Die kleine, abgeschieden gelegene Gemeinde will eine Vorreiterrolle einnehmen. Ein speziell auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz zugeschnittener Prozess mit Bürgerbeteiligung nimmt Fahrt auf.

**Dienten.** Bis 2030 will die EU um 55 Prozent weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen als im Jahr 1990. Und Österreich will bis 2040 klimaneutral werden – zu diesem Ziel hat sich auch die Pinzgauer Bürgermeister/-innenkonferenz bekannt.

Alois Schläffer, der als Manager der Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal auch für Dienten zuständig ist, schildert: „Einige Gemeinden des Bezirks leisten im Rahmen des e5-Programms bereits seit Jahren wichtige Pionierarbeit: Weißbach, Saalfelden, Zell am See, Bruck, Taxenbach. Mittlerweile sind alle 28 Gemeinden auch Teil von Klima- und Energiemodellregionen, von denen es drei alleine



Alois Schläffer, KEM Saalachtal

„Es geht um Entscheidungen für die nächsten Jahrzehnte.“

im Pinzgau gibt – 120 sind es in ganz Österreich, sechs in Salzburg. Dienten aber will noch einen Schritt weiter gehen und hat sich im Vorjahr für einen „Agenda 21“-Folgeprozess entschieden.“

Das „Agenda 21“-Programm des Landes ermöglicht und unterstützt Prozesse mit Bürgerbeteiligung auf Gemeindeebene, einen Basisprozess hat Dienten bereits 2017 absolviert. Jetzt wird im

Rahmen von „Agenda 21“ als erste Gemeinde Salzburgs der Fokus ganz konkret auf die Erarbeitung einer Klima- und Energiestrategie gelegt – in Anlehnung an die Landesstrategie „Salzburg 2050“.

Im Kernteam unter der Leitung von Prozessbegleiter Hans Madreiter aus Leogang wird über die nächsten Monate erarbeitet, wie diese auf „Dienten 2050“ heruntergebrochen werden kann. Expertinnen und Experten für Energie und Mobilität werden den Prozess unterstützen. Außerdem wollen wir die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich einbinden und auf ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen“, sagt Bürgermeister Klaus Porten-

kirchner. „Ein Ziel ist, dass nicht jeder mit Einzelmaßnahmen vor sich hinwurschtelt – sondern ein koordiniertes Vorgehen, das allen insgesamt besser weiterhilft.“



Klaus Portenkirchner, Bgm.

„Dem Thema Windkraft stehe ich offen gegenüber.“

So soll etwa der Ausbau erneuerbarer Energien einen Schub bekommen, unter anderem durch die Gründung einer sogenannten „Erneuerbaren Energie-Gemeinschaft“. Diese soll den Dientener/

16. FEBRUAR 2023

AUS DER REGION 13



Bei einer der ersten Diskussionsrunden des Kernteams unter der Leitung von Prozessbegleiter Hans Madreiter (hinten stehend).

BILD: ALOIS SCHLÄFFER

-innen ermöglichen, lokal produzierten Strom direkt untereinander auszutauschen.

Außerdem gehe es um eine Lösung für das Problem der oft starken Verkehrsfrequenz in Kombination mit dem Parkplatzmangel. „Und was den Ausbau der öffentlichen Anbindungen anbelangt, dürfen wir als kleine, abgeschieden gelegene Gemeinde den Anschluss nicht verpassen, um zukunftsfähig zu bleiben. Auf einige unserer Wünsche ist aber schon eingegangen worden.“

Wie schaut's mit Windkraft aus? Der Standort Hohegg auf Taxenbacher und Dientener Gebiet ist im Landesentwicklungsprogramm als eine von elf Salzburger Windkraft-Vorrangzonen ausgewiesen. „Da scheiden sich die Geister in der Bevölkerung. Ich stehe dem Thema grundsätzlich offen gegenüber, jetzt müssen Messungen aber ohnehin erst einmal ergeben, in welcher Form das überhaupt Sinn machen würde. Das wollen wir genau prüfen lassen und intensiv diskutieren“,

betont der Ortschef. „Es geht um die Lebensqualität von uns allen und es ist mir ein Anliegen, dass im Falle einer Umsetzung solcher Projekte eine breite Akzeptanz vorherrscht.“

In heutigen Entscheidungen um Jahrzehnte vorausdenken, sei von immenser Bedeutung, bekräftigt Alois Schläffer. In Dienten werde mit dem frisch gestarteten Prozess ein Weg eingeschlagen, den sich andere Gemeinden zum Vorbild nehmen könnten.

Andreas Rachersberger

**Bad Vigaun**  
MEDIZINISCHES  
ZENTRUM

## Sport mit dem Kunstgelenk

Der Anspruch an ein neues Kunstgelenk hat sich in den letzten Jahren zurecht geändert. Neben der Schmerzfreiheit sind es der Wiedergewinn von Bewegung und Mobilität, die für die Lebensqualität in jedem Alter entscheidend sind. Durch neue moderne Operationsverfahren und Materialien können wir nach Hüft- und Knieoperationen bei Abnutzungen, abtrock-

## Zahlen / Daten / Fakten:

CSR-Kennzahlenbericht

Noch offen. Teil des Leader Projekts Klima- und Energiestrategie Dienten 2040.